

Berlin, den 30.10.2019

Tätigkeitsbericht des Jahres 2018 SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH

Die SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH hat im Jahr 2018 ihre im Vorjahr aufgenommene Tätigkeit fortgesetzt und ausgebaut. Die Gesellschaft ist unverändert 100%-Tochter-Gesellschaft der Sozdia Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten und handelt somit im Rahmen und als Teil der Stiftung und ihres Verbunds mit den anderen mit der Stiftung verbundenen Gesellschaften.

Der Zweck der Gesellschaft ist satzungsmäßig festgelegt in der

- Förderung der Jugendpflege und Jugendhilfe,
- Förderung von Bildung und Erziehung,
- Förderung von Natur- und Umweltschutz,
- Hilfe für Behinderte.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2017 bestand in der Konsolidierung der bestehenden Einrichtungen sowie der Schaffung neuer Angebote entsprechend der Satzung der Gesellschaft. Folgende Einrichtungen setzten ihre Tätigkeit fort:

Jugendwohnhaus, Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Betreute Wohnform für junge Menschen ab 14 Jahren, die nicht mehr zu Hause leben können
Interkulturelles Jugendwohnhaus, Hauptstraße 22, 10317 Berlin	Betreute Wohnform insbesondere für minderjährige unbegleitete Geflüchtete ab 14 Jahren
Flexible Erziehungshilfen, Hedwigstraße 10, 13053 Berlin,	Ein Bündel von Angeboten der ambulanten Betreuung von Jugendlichen und/oder Familien sowie stationären Angeboten in einzelnen Wohnungen
Familien.LEBEN, 2 Standorte: Georg-Löwenstein-Straße 20, 10317 Berlin, Saganer Straße 8, 10317 Berlin	Ein Angebot für Familien mit kleineren Kindern, die ohne professionelle Unterstützung im Alltag nicht als Familie zusammen leben könnten
Check In, Ortolfstraße 107, Berlin Alt-Glienicke	Inobhutnahme- und Vorclearing-Einrichtung für minderjährige unbegleitete Geflüchtete in Berlin
Ausbildungsrestaurant Am Kuhgraben, Pfarrstraße 111, 10317 Berlin,	Berufliche Bildung für Menschen mit Benachteiligungen / Behinderungen
Ausbildungstischlerei Hirnholzwerkstatt, Weitlingstraße 45, 10317 Berlin,	Berufliche Bildung für Menschen mit Benachteiligungen / Behinderungen



Ausbildungsprojekt Hochbau, Pfarrstraße 111, 10317 Berlin,	Berufliche Bildung für Menschen mit Benachteiligungen / Behinderungen
Tischlerei Holznagel	Möbel- und Bautischlerei für Menschen mit und ohne Benachteiligungen / Behinderungen
Begegnungsstätte alte schmiede, Spittastraße 40, 10317 Berlin,	Familien-Bildung und offene Angebote für Kinder und Familien
Stadtteilzentrum Hedwig, Hedwigstraße 10, 103053 Berlin,	Gemeinwesenorientierte Arbeit im Stadtteil Alt- Hohenschönhausen
Stadtteilzentrum IKARUS, Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin,	Gemeinwesenorientierte Arbeit im Stadtteil Karlshorst und Rummelsburger Bucht
NEO, Liebenwalder Straße 12-18, 13055 Berlin,	„Natur-Erfahrungs-Ort“ - Angebote für Kinder und Familien im Bereich Umweltschutz

Die Garten-Initiative in der Wiecker Straße 8-10, welche noch im Vorjahr Teil der Arbeit der Gesellschaft war, wurde zum Jahreswechsel 2017/2018 in eine andere Trägerschaft überführt. Die Gärtner*innen waren inzwischen so hinreichend selbständig, dass eine Unterstützung der Arbeit durch unsere Gesellschaft nicht mehr erforderlich war. Sie sind seitdem weitgehend selbstverwaltet.

Neue Einrichtungen im Jahr 2018:

a) Das JoNa

Die Vorclearing-Einrichtung in Alt-Glienicke (Check In) war in einem Gebäude, das vom Land Berlin gemietet war, untergebracht. Es war in – baulich versteckt – desolatem Zustand, insbesondere bezüglich des baulichen Brandschutzes. Unsere regelmäßigen Anzeigen und unser Drängen auf Beseitigung der Mängel ggü. dem Vermieter, dem Land Berlin, führten dazu, dass das Land Berlin uns über Nacht Ende März 2018 die Betriebserlaubnis für die Einrichtung entzog.

Wir brachten die betreuten Jugendlichen zunächst temporär in anderen Einrichtungen der SozDia unter, um deren Obdachlosigkeit zu vermeiden.

Glücklicherweise gelange es unserer Mutter-Stiftung, der SozDia, kurzfristig ein geeignetes Haus für die Einrichtung einer neuen Vorclearing-Einrichtung für Jugendliche anzukaufen, und zwar in der Josef-Nawrocki-Straße 5 in Berlin-Friedrichshagen. Dieses konnte auch sofort bezogen werden. Im Juni 2018 wurde also der Dienstbetrieb am neuen Standort aufgenommen. Die Krise durch den Wegfall der Bestands-Einrichtung, temporäre Unterbringung an anderen Standorten sowie Einzug in die neue Einrichtung - unter baulich sehr vorläufigen Bedingungen – führte insgesamt zur Stärkung des Teams und der inhaltlichen Arbeit. Seit Juni 2018 werden am Standort alle minderjährigen unbegleiteten männlichen Geflüchteten ab 14 Jahre in Berlin im Rahmen des Vorclearing betreut. Hierfür standen im Jahr 2018 insgesamt 16 Plätze zur Verfügung.

Die Auseinandersetzungen mit dem Land Berlin um Schadenskosten – denn diese haben ja die Krise durch das Ignorieren ihrer Instandsetzungspflicht bezüglich der Mietsache Ortolffstraße 107 ausgelöst – dauern an.



b) Das ZuWa (Zusammen Wachsen)

Etlliche Jugendliche mit Flucht-Hintergrund, die wir in der Ortolfstraße betreut hatten, waren dort nicht im Vorclearing, sondern mit dem Hintergrund des Betreuten Wohnens – längerfristig – untergebracht. Auch sie mussten nach Entzug der Betriebserlaubnis anderweitig untergebracht werden.

Die Kirchengemeinde „Zum Guten Hirten“ in der Bundesallee 76, 12161 Berlin stellte uns dankenswerterweise eine größere leerstehende Wohnung (ca. 250 qm) in ihrem Gemeindehaus zur Verfügung. Eine ehemalige Pfarrwohnung, die für diesen Zweck nicht mehr benötigt wurde. Es waren lediglich geringe Umbau-Arbeiten notwendig, um die Wohnung für den neuen Zweck herzurichten (Einrichtung eines zweiten Bades etc.).

Hier wurde von uns eine Wohngruppe für junge Menschen mit und ohne Flucht-Hintergrund eröffnet, und die Jugendlichen konnten dort einziehen. Es handelt sich um insgesamt 10 Plätze. Die Einrichtung hat sich innerhalb des Jahres 2018 am Standort etabliert.

c) „DKW“ – Du Kannst Was!

Die Nachfrage nach Betreuung und Bildung junger Menschen, die zurzeit eher bildungsfern sind und deshalb niedrigschwelligen, tagesstrukturierenden Zugang zu einem eventuellen künftigen Erwerbsleben benötigen, wächst. Für sie haben wir an einem neuen Standort, und zwar in der Wartenberger Straße 24 in Berlin-Hohenschönhausen, eine neue Einrichtung geschaffen.

Die jungen Menschen, die zum großen Teil seit vielen Monaten weder zur Schule noch einer Beschäftigung nachgegangen sind, werden jeden Tag in die Einrichtung eingeladen. Sozialarbeiter*innen, Ergotherapeut*innen und Psycholog*innen arbeiten mit den jeweils Einzelnen. Je nach Neigung und Engagement haben die jungen Menschen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Tätigkeits-Feldern auszuprobieren. Zudem finden sie Ansprechpartner*innen für die Erarbeitung ihrer jeweils individuellen Lösungen.

Die Arbeit der Einrichtung ist gut nachgefragt, viele junge Menschen kommen gern, und jetzt, nach einigen Monaten, gelingt es durchaus, etliche der jungen Menschen zu vermitteln, zum Beispiel in Berufs-Vorbereitungen oder Berufs-Ausbildungen.

Am Standort gibt es inzwischen 15 Plätze im „DKW“. Zudem kommen an den Standort die vom Job-Center vermittelten Jugendlichen in das berufsorientierende Projekt „Horizonte“. Die Arbeit beider Einrichtungen ergänzt sich gut.

Mit der Arbeit der beschriebenen Einrichtungen hat die Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH ihre gemeinnützige Tätigkeit im Jahr 2018 etabliert und ausgebaut. Sie versteht ihre Tätigkeit als Teil der Familie der SozDia Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten.

Die Arbeit der Gesellschaft wäre ohne die inhaltlichen Synergien aus der Zusammenarbeit mit der Stiftung und den weiteren zur Familie gehörenden Gesellschaften kaum denkbar.

Die Geschäftsstelle der Sozdia-Stiftung Berlin realisierte im Jahr 2018 die administrative und verwaltungstechnische Abwicklung der Projekte und Einrichtungen der Gesellschaft.





Die Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH präsentiert sich am Ende des Geschäftsjahres als in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien sowie der Umweltsache breit aufgestellter Träger, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe in Berlin. Alle satzungsmäßigen Zwecke werden in der Arbeit der Einrichtungen erfüllt. Die Arbeit ist als qualitativ gut bekannt und die Auftragslage in den Kernfeldern insgesamt stabil.

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Arbeit im Folgejahr 2019 entsprechend fortzusetzen.

Michael Heinish-Kirch, Geschäftsführer

